

7.3

LANDES- ENTWICKLUNG

EUREGIO SALZBURG – BERCHTESGADENER LAND – TRAUNSTEIN

*Raumentwicklung in einem
grenzüberschreitenden Ballungsraum*



*Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie
für den EuRegio-Raum und Umsetzung der
im Entwicklungskonzept ausgearbeiteten
Pilotprojekte mit Unterstützung des
Regionalmanagements*





Grenzüberschreitende Eilbuslinie Nr. 24 zwischen den Zentren Freilassing und Salzburg

Die EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein

1995 gegründet, hat sich die EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein in den zehn Jahren ihres Bestehens einen wichtigen Platz in der deutsch-österreichischen Grenzregion erarbeitet. Zum einen als freiwilliger Zusammenschluss auf kommunaler Ebene, zum anderen als Organisator, Koordinator und Drehscheibe der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit über eine gemeinsame Geschäftsstelle, wurden wichtige Schritte hin zu mehr Gemeinsamkeit getan.

Das erklärte Ziel für die Zukunft ist, sich als gemeinsame Europa-Region zwischen den Metropolen München und Wien zu positionieren, wahrnehmbar zu sein und als Standort für Unternehmen attraktiv zu sein.

Zunehmender Steuerungs- und Vernetzungsbedarf

Eine Besonderheit dieser Region ist der grenzüberschreitende Ballungsraum. Dies wurde auch in der bayerischen Landesplanung durch die Berücksichtigung der grenzüberschreitenden Verflechtung im LEP Bayern anerkannt.



Berufsinformationsmesse BIM, grenzüberschreitendes Angebot für bayerische und Salzburger Schüler im Salzburger Ausstellungszentrum



Projektinitiatoren des EuRegio-Holzforums (v. l. n. r.): Rudolf Röhl (Wirtschaftsförderung Berchtesgadener Land), Harald Schwarzbach (Wirtschaftsförderung Traunstein), Dipl.-Ing. Hermann Steinmaßl (Präsident der EuRegio), Dr. Waltraud Winkler-Rieder (Holzcluster Salzburg), Mag. Walter Haas (EuRegio)

Ein grenzüberschreitender Zentralraum erfordert gemeinsame Strategien zur Raumentwicklung. Bei der Analyse grenzüberschreitender Verflechtungen war z. B. festzustellen, dass die Vergleichbarkeit der Datengrundlagen bei grenzüberschreitenden Verflechtungen nicht gegeben ist, und eine Bearbeitung somit nicht oder nur erschwert möglich ist. Darüber hinaus macht ein grenzüberschreitender Zentralraum die Einrichtung eines koordinierenden Regionalmanagements notwendig.

Besondere Herausforderungen grenzüberschreitender Ballungsräume

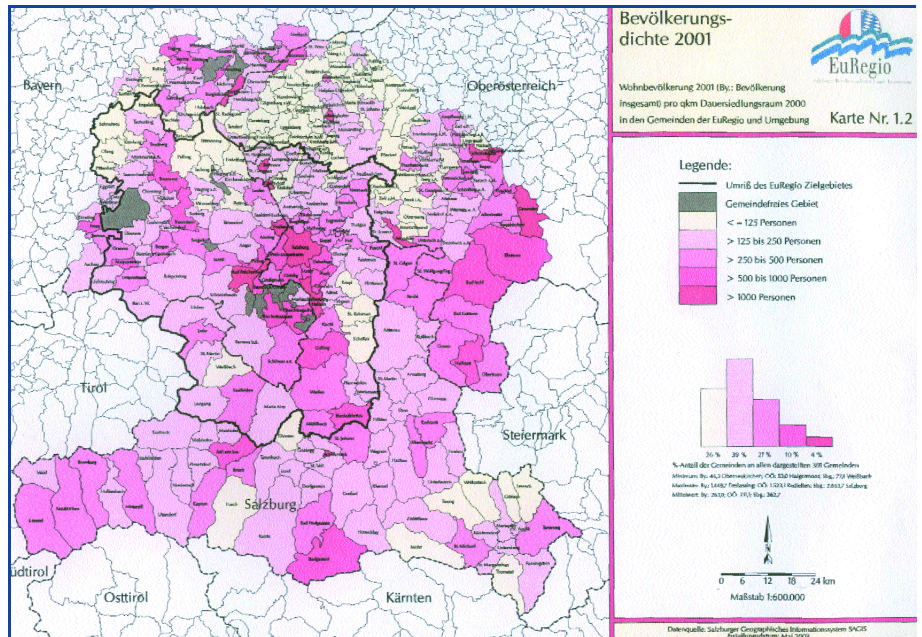
Gemäß ÖREK 2001 sollen zum Abbau der Planungs- und Kooperationsdefizite in Stadtregionen im Rahmen der überörtlichen Planung stadregionale Entscheidungsstrukturen unter größtmöglicher Einbindung der Gemeinden aufgebaut werden. Diese Forderung gilt für grenzüberschreitende Stadtregionen in besonderem Maße und macht insbesondere die

Erarbeitung einer gemeinsam getragenen Strategie für den grenzüberschreitenden Verflechtungsraum notwendig.

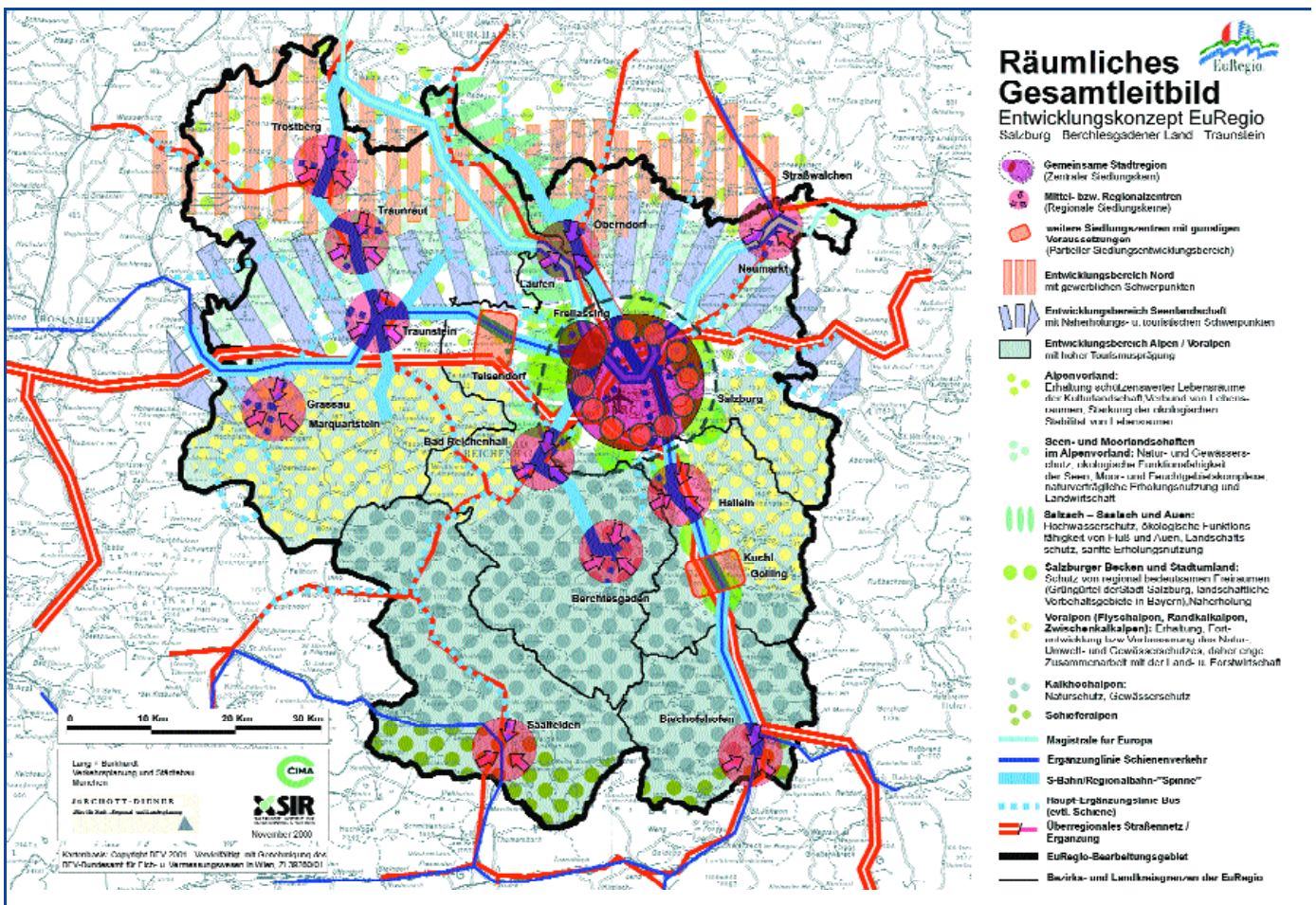
Entwicklungskonzept

Im November 1998 wurde mit der Erstellung des EuRegio-Entwicklungskonzeptes begonnen. Unter Federführung des Salzburger Instituts für Raumordnung und Wohnen (SIR) erarbeitete ein grenzüberschreitendes Gutachter-Team eine mittelfristige Entwicklungsperspektive für die EuRegio im Rahmen eines INTERREG-II-Projektes.

Im Zuge der Bestandsaufnahme wurde zu den Fachbereichen Naturraum und Umwelt, Siedlung und Bevölkerung, Verkehr, Wirtschaft, Kultur, soziale und technische Infrastruktur sowie zum Thema innerregionale Verflechtungen eine Strukturuntersuchung und Problemanalyse durchgeführt



EuRegio-Atlas, Karte Bevölkerungsveränderung 1991–2001



Räumliches Leitbild des EuRegio-Entwicklungskonzeptes

Anschließend wurden mit einem breit angelegten Regionsbeteiligungsprozess Ziele, Maßnahmen und Projekte erar-

beitet und ein integriertes räumlich-funktionales Gesamtleitbild mit vier Teilleitbildern (Naturräumliches Leit-

bild, Siedlungsleitbild, Wirtschaftliches Leitbild, Verkehrliches Leitbild) entwickelt.

Projekte in Umsetzung (Auszug)

Naturraum und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> ♦ EuRegio SeenLandWirtschaft ♦ Grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der ökologischen Erhebung von Mooren und der Erarbeitung von Managementvorschlägen
Siedlungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Abstimmung im großflächigen Einzelhandel ♦ Untersuchung der Salzburg-Bayerischen Einzelhandelsverflechtungsbereiche (SABE-V)
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ♦ EuRegio-Holzforum und Kooperationsbörse ♦ Bauen Innovativ, grenzüberschreitendes Netzwerk für innovatives und nachhaltiges Bauen
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Tourismusmarketingkooperation „Radurlaub als Kernangebot in der EuRegio“ ♦ Interaktive Tourismuskarte
Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ♦ „Neues Bauen mit Holz – Landwirtschaftliche Betriebe in Salzburg und Bayern“ ♦ Kooperation der Direktvermarkter
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Eilbusverbindung Salzburg - Freilassing ♦ Logistikkoooperation Salzburg - Bayern
Technologie/Innovation	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Interkommunale Abwasserkooperation in der EuRegio ♦ Multimedia- Atlas
Soziale Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ♦ EuRegionale Berufsinformesse BIM ♦ JugendleiterInnen-Tagungen
Kulturelle Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Klein- und Flurdenkmäler als „Schätze der Kulturlandschaft“ (Datenbank) ♦ EuRegio-Geschichtsband „Heimat mit Geschichte und Zukunft“

Das Entwicklungskonzept für die EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein wurde im Februar 2001 vorgestellt und zeigt als erstes grenzübergreifendes Entwicklungskonzept im deutsch-österreichischen Grenzraum konkret und systematisch die Ziele und Handlungsnotwendigkeiten für die Region auf.

Das EuRegio-Entwicklungskonzept ist zwar nicht rechtsverbindlich, dennoch ist zu erwarten, dass die zukünftige gemeinsame Weiterentwicklung der EuRegio mit diesem ersten grenzüberschreitenden räumlichen Leitbild und seinen Zielsetzungen sowie mit den zahlreichen gemeinsamen Projekten gestärkt und besser aufeinander abgestimmt wird.

EuRegio-Atlas

Zur Erarbeitung einer Strategie ist auch die Erstellung grenzüberschreitender

regionalstatistischer Unterlagen erforderlich, erste Schritte dafür wurden durch die Erarbeitung des EuRegio-Atlases gesetzt. Dieser Kartenband dient als Sammelstelle für gedruckte Informationen aller Art und stellt damit auch eine Ergänzung zu den Landesentwicklungsprogrammen dar. Der Kartenband wurde als Loseblattsammlung konzipiert, weil die darin dargestellten statistischen Inhalte laufend Änderungen unterworfen sind. Als thematisch darzustellendes Gebiet wurden nicht nur die 92 tatsächlichen EuRegio-Mitgliedsgemeinden (Stand 1. 1. 2003) und die zum Zeitpunkt der Gründung eingeladenen Gemeinden ausgewählt, sondern insgesamt 301 Gemeinden, die zum Großteil in den funktionalen Verflechtungsbereich der Stadt Salzburg fallen.

Regionalmanagement

Wie schon bei der Erstellung beteiligen sich das Land Salzburg und die Bayerische Landesplanung auch bei der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes. Gemeinsam mit der EuRegio wurde eine über INTERREG IIIA geförderte Regionalmanagement-Stelle eingerichtet, die sich ausschließlich auf die Umsetzung der im Entwick-

lungskonzept ausgearbeiteten Projektideen und Pilotprojekte konzentriert.

Nutzen für die Region/Beteiligten

Entwicklungskonzept, EuRegio-Atlas und Regionalmanagement der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein sollen weitere Beiträge dazu leisten, dass die Grenzbarrieren nicht nur rechtlich, sondern auch in den Köpfen abgebaut werden. Auf dieser Grundlage wird die EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein im europäischen Wettbewerb der Regionen erfolgreich bestehen können. ■

Projektträger

EuRegio Salzburg –
Berchtesgadener Land – Traunstein
D-83395 Freilassing, Sägewerkstraße 3
+49 (0) 8654/772-109
office.euregio@tzf.de

Ansprechpartner

Geschäftsführer Steffen Rubach und
Regionalmanager Mag. Walter Haas

Verwaltungsinterne Abwicklung

HR Mag. Wolfhart Fally und
HR Ing. Dr. Friedrich Mair (seit 1. 12.
2000) (Vorsitzender der
Facharbeitsgruppe Raumplanung)
Univ.-Doz. Dr. Franz Dollinger,
MMag. Karin Philipp-Pommer und
Mag. Michaela Rinnerberger

Bearbeitung

Arbeitsgemeinschaft aus Salzburger
Institut für Raumordnung und
Wohnen, CIMA Stadtmarketing GmbH
Deutschland, Elke Jürchott-Diener
(Augsburg), Lang & Burkhardt
(München) und Alexander Dalzio
(Bad Reichenhall)

Internet

<http://www.euregio.sbg.at>
<http://www.euregioatlas.com/start.html>
(downloads)

Projektstand

Entwicklungskonzept:
1998/11– 2001/02
Atlas: 1998/11–2003/07,
seitdem Weiterentwicklung in
Richtung Multimedia-Atlas
Umsetzungsprojekt: seit 2001/07

Impressum

Herausgeber: DROK Österreichische
Raumordnungskonferenz

Konzept/Redaktion: DI Richard Resch,
regionalentwicklung.at

Bildnachweise: EuRegio-Geschäftsstelle, Franz
Dollinger

Grundlayout: Pinkhouse Design

Artwork: medien & mehr

Stand: April 2005